

Freiluft-Kino

Bernepark begeistert die Filmfans

18.07.2014 | 18:24 Uhr



Lange vor Einbruch der Dunkelheit und dem Beginn des Films „Mr. Morgan’s Last Love“ strömten die Zuschauer in den Bernepark. Sie genossen die Atmosphäre.

Foto:

Knapp 1000 Zuschauer strömten zum Filmabend nach Ebel. Die traditionsreiche Freiluft-Reihe war diesmal zu Gast in der einstigen Kläranlage. Gezeigt wurde der gefühlvolle Streifen „Mr. Morgan’s Last Love“.

Sommer, untergehende Sonne, rau-romantisches Ambiente, Glühwürmchen in der lauen Luft, fröhliche Menschen in erwartungsvoller Stimmung und der freie Abendhimmel über allem: Eindrucksvoller hätte der Filmabend im Bernepark am Mittwoch überhaupt nicht ausfallen können. Kulisse, Atmosphäre, Stimmung – das war beinahe selbst schon filmreif.

Die Zuschauer strömten lange, bevor der Film auf die große Leinwand kam, in den Bernepark; sie kamen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto. Und sie machten es sich bei einem kühlen Bier, bei Currywurst oder mitgebrachtem Proviant auf den Bänken gemütlich. Die „Profis“ unter den Open-Air-Filmfans hatten sich mit unbequemen Klappstühlen ausgestattet, andere saßen vor den berühmten Röhren des Parkhotels auf großen Decken bei Obst oder Bratwurst, vertrieben sich die Zeit bis zum Einbruch der Dunkelheit, dem Start des gefühlvollen Streifens „Mr. Morgan’s Last Love“.

Zum 100. Geburtstag des Kanals

Annette Hohlweck-Müller ist eigens aus Essen-Werden hergekommen, um den Film und die gesamte Atmosphäre zu genießen. Im Schlepptau ihre Familie: Ehemann, Tochter Carolin und deren Freund. „Mein Mann und ich, wir sind seit vielen Jahren Open-Air-Fans“, sagt sie freudestrahlend. „Wir haben unsere Kinder an die verschiedenen Filmschauplätze herangeführt.“

Die Filmförderung NRW zeigt in jedem Jahr besondere Streifen an besonderen Orten.

Einer dieser Orte ist seit vielen Jahren Bottrop. Anfangs war die traditionsreiche Reihe „Filmschauplätze NRW“ am alten Bootshaus zu Gast, im vergangenen Jahr war es der Stadtgarten. Für dieses Jahr hatte Ilse Ortmann, stellvertretende Leiterin des Kulturamts, der Filmstiftung mit Erfolg den Bernepark vorgeschlagen. „Ich bin begeistert“, sagte die Organisatorin überaus zufrieden, „wie gut das bei den Leuten ankommt.“ Knapp 1000 Zuschauer hatten sich eingefunden.

Den Bernepark hatte sie schon ganz früh, genau einen Tag nach dem Filmabend 2013 im Stadtgarten, gemeldet – und das Datum auch: Der 17. Juli: Denn am 17. Juli 1914 wurde der Rhein-Herne-Kanal eröffnet. „Ich wollte den Bernepark als Freizeit- und Kultur-Attraktion von Bottrop auf jeden Fall mit dem Filmabend in die Projektreihe zum 100. Geburtstag des Kanals einbinden“, erläutert Ilse Ortmann. Einhelliges Urteil: Vorhaben bestens gelungen.

„Ich finde, das ist hier schon etwas ganz Besonderes“, sagt Carolin Müller, 24, „etwas ganz Spezielles.“

Der Streifen berührte die Zuschauer

Außer der romantischen Kulisse, dem Industriedenkmal Bernepark, sahen die Zuschauer am Mittwochabend den Streifen „Mr. Morgan’s Last Love“. Ein sehr gefühlvoller Film, in dem ein lebensmüder, einsamer alter Mann die junge Pauline in einem Bus trifft. Die Lebensfreude der jungen Frau erobert sein altes Herz, der stille Professor entdeckt das Leben neu. Am Ende nähert er sich auch wieder seinem Sohn Miles an.

„Der Film ist ein wenig berührend“, erklärt Ilse Ortmann, stellvertretende Leiterin des Kulturamtes, ihre Auswahl, „aber es ist ein sehr feinsinniger Film.“ Und das sei ihr wichtig. Sie wolle keinen dumpfen Stimmungsklamauk für diese traditionsreiche Reihe anbieten.

Das Publikum ließ sich von diesem Streifen ergreifen. Es blieb, obwohl es doch eine ganz andere Kino-Atmosphäre war als in einem Lichtspielhaus, still. „Es gab keine Nebengespräche“, freut sich die Organisatorin.

Stimmig war offensichtlich auch das kulinarische Angebot – das Team um Johannes Lensing bot Essen auf der Terrasse des Maschinenhauses und an einer kleinen Meile zu „zivilen Preisen“, wie es die Zuschauer mehrfach betonten.

Bewegt von den vielen Eindrücken machten sich die Menschen nächstens wieder auf den Heimweg – vorbei an prächtig illuminierten Bäumen im Bernepark.